

# FREUNDENBRIEF VON DICKS

2019-März

**Liebe Gemeinde, Freunde und Beter,  
Seid herzlichst begrüßt.**

**Herbst '18:**

Anlässlich der Ausreise von 3 Familien aus diesem Dorf in die Mission ins ferne östliche Russland zu unerreichten Völkern vor genau 100 Jahren, starteten wir in der Gemeinde ein Missionswochende. Die Feier war ein Ansporn und eine Möglichkeit, dem so wichtigen Thema „gelebte Mission“ ein Gewicht zu geben und der Gemeinde mit Hilfe der Gedenk und Feiertage den Focus für „nach Außen gerichtetes Christsein“ zu schärfen.

Die Tatsache, dass Gott an diesem Ort schon seit über 100 Jahren seine Gemeinde gebaut und viele Menschen dadurch das Evangelium nahe gebracht hat, soll die Gemeinde stärken, motivieren und ermutigen.

An der Feier nahmen etliche Gäste aus unterschiedlichsten Partnergemeinden teil, die mit gefeiert haben und sich auch am Programm und den Botschaften zum Nutzen und Ermutigung aller beteiligten. Wir hatten sogar Besuch aus Deutschland. Peter und Helen Grunau, die dieser Gemeinde noch bis in die Anfang 90er Jahre als Pastorenehepaar dienten, brachten durch Ihre Anwesenheit und klare Botschaft eine Welle der Ermutigung mit. Denn es gilt unseren Auftrag als Verkündiger des gelebten und gesprochenen Evangeliums, der frohen Botschaft von der Lebensverändernden und Heils entscheidenden Kraft unseres Herrn Jesu Christi gerecht zu werden. |



 **Kontaktmission**  
berufen leben

**Einige sehr erfreuliche Nachrichten zu den Jugendlichen der Gemeinden:** Vermehrt laden sie ihre Freunde zu den Jugendtreffen und Gottesdiensten ein. Dies hat zur Folge dass ihre Freunde sogar ganz alleine zu den Gottesdiensten kommen. Wir sind sehr dankbar über diese Entwicklungen in allen drei Jugendgruppen der betreuten Gemeinden. Monatlich versuchen wir zu initiieren, dass die Gruppen gemeinsam Treffen haben und sich so auch gegenseitig persönlich und im Glauben fördern. Mit einigen Jugendlichen sind wir im November ins 400 km entfernte Samara zu einer großen Jugendkonferenz gefahren. Diese Teilnahme war ein offensichtlicher Erfolg und förderliche Begegnungen die nachhaltig prägen, fanden statt. Die Thematik die uns dort beschäftigte und das Motto unter dem das Wochenende stand, war“ Dienen in deiner Ortsgemeinde“. |



**Neu und einmalig für uns:** die Praktikantin. Im November kam für 4 Wochen eine junge Praktikantin aus der Schweiz zu uns. Natürlich hatte sie keinerlei russisch Kenntnisse, so dass die Herausforderung nicht klein, aber schön war. In dieser Zeit war sie unsere Haus- und Zeitgenossin. Wir gaben ihr die Möglichkeit an unserem Denken, Fühlen und Handeln teilzunehmen und hinein zu schnuppern, was das Leben im vollzeitigen Dienst im Allgemeinen und hier in Russland im speziellen genau bedeutet. Nach dieser Zeit und gegenseitigen Unterstützung haben wir sie mit besten Segenswünsche gehen lassen und hoffen für klare Richtungsweisung unseres Herrn für ihren Dienst im Reich Gottes für die nahe und ferne Zukunft.

**Über die gewöhnlichen Dienste und Gemeinden hinaus:** Unser Dienst in und für weitere kleine Gemeinden und christliche Gruppen beschäftigt uns regelmäßig und bringt uns fortwährend mit jungen und ungefestigten aber brennenden Christen zusammen. Insbesondere der Dienst an einzelnen Personen die Gott uns in den Weg stellt und deren Beziehung zu Gott noch nicht klar oder stark beschädigt ist, beschäftigt uns. Zusätzlich besuchen wir Gemeinden mit denen unsere Gemeinden potenziell Gemeinschaft und Ressourcen teilen könnten, um die einzelnen Gesinnungen zu verstehen und so geeignet zu vermitteln.

**Auf den vielen Wegkilometern** die wir fleißig hinter uns lassen, begegnen uns sehr häufig Personen die per Anhalter mitgenommen werden wollen. Dies ist immer erfreulich und wir gehen gerne ins Gespräch mit Menschen über ihr Leben und auch das Evangelium. Manche sind offen und lassen sich auch ein neues Testament schenken.

**Weihnachten:** die Form der Weihnachtsgrüße und Glückwünsche nahm dieses mal etwas neue Züge an. Wir konnten vielen bedürftigen Familien mit Präsenten in ihren eigenen vier Wänden besuchen.



**Pokrowka:** eine wunderbare und alljährliche Weihnachtstradition ist der Besuch im Kinderheim des Nachbarortes. Dieses Mal war es die Jugend aus Pokrowka und Nowosergijewka die sich hier zum Teil auch auf den Fotos sichtbar machen. Jedes Mal sind Leute dabei, für die ein öffentlicher Einsatz im Namen Jesu eine neue und besondere Erfahrung ist.



**Sonstiges und Aktuelles:** Wir sind für Gesundheit, Führungen, Segnungen und Bewahrungen sehr sehr dankbar und froh. Lisa ist ab Februar in Deutschland und wird Kinder und Enkelkinder besuchen. Klaus kommt dann Ende März und wir bleiben dann bis Ostern dort. Während des Deutschlands Aufenthaltes kommen persönliche und reisedienstliche Termine und Begegnungen auf unsere Agenda. Die Konferenz unserer Missionsgesellschaft findet am Palmsonntag-Wochenende statt und wir dann um einige Mitarbeitertage verlängert. Auf diese freuen wir uns schon sehr.

**Ihr Lieben,** wir bedanken uns sehr für eure Unterstützung in jeder Form und verbleiben mit besten lieben Grüßen  
Klaus und Lisa Dick.



**Feldadresse:**

Николаус Дик  
Молодёжная 11  
с.Сузаново  
Новосергиевский р-он  
Оренбургская обл.  
461235

**Kontaktadressen:**

Tel: 0079325412560  
Mail: dick.klaus@web.de  
Skype: dickklauslisa

**Missionsgesellschaft:**

Kontaktmission e.V.  
Fuchswiesenstr.37  
D-71543 Wüstenrot  
Büro: 07945-950020  
www.kontaktmission.de

**Spendenkonto:**

Kontaktmission e.V.  
mit Vermerk: " Ehepaar Dick"  
Kreissparkasse Heilbronn  
IBAN:DE37 6205 0000 0013 736505  
BIC:HEISDE66XXX